



## Der Schulhundeeinsatz im Rahmen der tiergestützten Pädagogik am Ratsgymnasium Rotenburg (Stand: November 2023)

Die tiergestützte Pädagogik ist im Moment noch im Aufbau am Ratsgymnasium Rotenburg, derzeit (seit Frühjahr 2023) befindet sich die Parson Russell Terrier Hündin „Ylvie“ in der Ausbildung. Der Einsatz von Schulhunden hat sich in den letzten Jahren rasant entwickelt und erfreut sich, nicht zuletzt wegen der zahlreichen positiven Wirkungen, immer größerer Beliebtheit. Mittlerweile findet man auch an weiterführenden Schulen immer mehr Schulhunde.

Ich möchte die Vorzüge der tiergestützten Pädagogik in unserer Schule einbringen. Hunde haben einen positiven Effekt auf die Schüler\*innen und können beruhigend auf das Klassenklima wirken. Durch gezielte Einsätze, beispielsweise im Mathematikunterricht, wird die Motivation der Kinder maßgeblich beeinflusst. Das vegetative Nervensystem der Schüler\*innen wird reguliert, der Cortisolspiegel (Stresshormon) kann gesenkt werden und Serotonin (Glückshormon) und Dopamin (Glückshormon und Neurotransmitter, welcher Stimmung und soziales Verhalten reguliert) werden ausgeschüttet, was die Konzentration und Motivation fördert. Das Belohnungssystem der Schüler\*innen wird direkt angesprochen („Mach-es-nochmal-Hormon“). Serotonin beeinflusst Stimmungen wie Ruhe, Gelassenheit und Zufriedenheit. Es reduziert Angst und Aggressivität und unterstützt damit auch soziale Kontakte.

Neben unterschiedlichen Aufgaben im Unterricht, bietet sich der Hund auch an, etwas über den allgemeinen Umgang mit Hunden im Alltag zu erfahren, die Körpersprache des Hundes verstehen zu lernen und ggf. Ängste zu überwinden.

### Was ist ein Schulhund?

- Ein Schulhund ist ein speziell geprüfter und ausgebildeter Hund, der in der Schule (in Klassen, AGs, Wahl-/Förderunterricht, Beratungsgespräche etc.) gezielt und prozesshaft eingesetzt wird. Die Ausbildung erfolgt nach dem Standard des QNS (Qualitätsnetzwerk Schulhund)
- Er begleitet den Lehrer (= Besitzer des Schulhundes) regelmäßig in die Schule.
- Er ist ein besonders ausgeglichener und gut erzogener Hund, der einen hohen Stresspegel ertragen kann, ohne Zeichen von Aggression zu zeigen.

### Was fördert ein Schulhund?

Verschiedene Studien haben belegt, dass sich die bloße Anwesenheit des Hundes und die direkte Interaktion mit dem Hund positiv auf Kinder und Jugendliche auswirken. Hier einige Beispiele zu den einzelnen Bereichen, die der Einsatz von Schulhunden fördern kann:

Motorischer Bereich	Sozial-emotionaler Bereich	Kognitiver Bereich
- Entspannungsmöglichkeit durch den Kontakt mit dem Hund (durch streicheln, auch in Beratungssituationen) - Schulung der Grob- und Feinmotorik	-Verbesserung des Lernklimas -Förderung der Klassengemeinschaft -Übernahme von Verantwortung -Lernen sozialer Kompetenzen (z.B. Regeln)	-Motivationssteigerung durch gezielten Einsatz im Unterricht -Steigerung des Selbstwertgefühls -Angst-/Stressabbau -Förderung der Selbstwahrnehmung

### ***Die Arbeit mit Schulhund am Ratsgymnasium – Einsatzmöglichkeiten –***

Grundsätzlich orientieren sich sämtliche Einsatzmöglichkeiten primär an dem Ausbildungs- und Gesundheitszustand des jeweils eingesetzten Hundes sowie der Verfügbarkeit der Schulhundeführerin Frau Clüver, was bedeutet, dass u. U. nicht jedes Schuljahr alle Angebote stattfinden können!

#### **Der Einsatz als Klassenbegleithund in der Schulhundklasse**

An zwei bis drei Tagen in der Woche begleitet Ylvie seine Besitzerin und die Klassenlehrerin ihrer Klasse (im laufenden Schuljahr die 7a) Frau Clüver in den Unterricht. Für diese „Hundetage“ gibt es einen wöchentlich rotierenden „Hundedienst“ (bestehend aus jeweils zwei Kindern), der besondere Aufgaben und somit auch besondere Verantwortung in Bezug auf den Hund übernimmt (Wassernapf füllen, den Fußboden von Lebensmitteln befreien...). Der Hund darf sich im Klassenraum frei bewegen, was eine direkte Interaktion zwischen Hund und Kindern ermöglicht und den Hund zu einem Teil der Klassengemeinschaft werden lässt. Seine Anwesenheit beeinträchtigt den Unterrichtsablauf nicht, sondern wirkt entspannend auf die Kinder und ist eine Bereicherung für alle Beteiligten. Schön und erstrebenswert wäre eine Begleitung durch den Hund auch auf Wandertagen und Klassenfahrten „seiner“ Klasse, sofern möglich.

Folgende Ziele und pädagogische Schwerpunkte sollen mit Hilfe des Klassenbegleithundes umgesetzt werden:

- Das Lernklima in der Klasse soll verbessert werden.
- Eine ruhige Lernatmosphäre soll geschaffen werden.
- Konzentration und Aufmerksamkeit der Schüler\*innen sollen geschult werden.
- Das soziale Miteinander soll gefördert werden.
- Das Regelverständnis der Schüler\*innen soll geschult werden.
- Die Schüler\*innen sollen in ihrem Selbstwertgefühl und Selbstbewusstsein gefördert werden.
- Die Schüler\*innen sollen den natürlichen und respektvollen Umgang mit dem Hund erleben.
- Vorhandene Ängste in Bezug auf Hunde sollen abgebaut werden.
- Die Motivation der Schüler\*innen soll durch den gezielten Einsatz gesteigert werden.

### **Hunde-AG**

Im Schuljahr 2018/19, sowie 2019/20 gab es schon einmal eine Hunde-AG (für Jahrgang 5 und 6), die in der Zukunft ggf.wieder angeboten werden könnte.

In der AG wird der Schulhund gezielt für die praktische Arbeit eingesetzt. Am Ende der AG machen die Kinder sowohl eine theoretische Prüfung als auch eine praktische, in der sie mit dem Schulhund verschiedene Übungen durchführen. Für die gelungene Prüfung gibt es eine Urkunde und den „Hundeführerschein“ unserer Schule.

Folgende Ziele und pädagogische Schwerpunkte sollen in der AG umgesetzt werden:

- Die Schüler\*innen sollen den korrekten Umgang mit dem Hund erlernen und in Bezug auf den Hund sicherer werden, so dass das Unfallrisiko mit Hunden im Alltag minimiert wird.
- Die Schüler\*innen sollen den natürlichen Umgang mit dem Hund erleben und sich in der Gruppe über den Hund austauschen.
- Die Schüler\*innen sollen sich intensiv mit ihrer Körpersprache und der Körpersprache des Hundes auseinandersetzen.
- Vorhandene Ängste in Bezug auf Hunde oder Prüfungen können abgebaut werden.
- Die Schüler\*innen haben die Möglichkeit, ihr bisher gesammeltes Wissen zum Thema „Hund“ zu erweitern, und können es auch teilweise in die Praxis umsetzen.
- Konzentration, Aufmerksamkeit und Gedächtnis der Kinder sollen geschult werden.
- Das Regelverständnis der Kinder soll geschult werden.
- Das soziale Miteinander soll gefördert werden.

### **Einsatz in weiteren ausgewählten Stunden / Klassen**

Möglich ist der Einsatz von Ylvie z.B. in weiteren Stunden / Klassen von Frau Clüver. Je nach Themen und Einsatzmöglichkeiten, kann es sinnvoll sein, den Schulhund mit in den Mathematik- und / oder Biologieunterricht von Frau Clüver zu nehmen. Die Ziele des Einsatzes stimmen mit den Zielen des Klassenbegleithundes weitgehend überein.

Der Einsatz erfolgt grundsätzlich nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung aller Beteiligten.

Nach Absprache ist auch ein Einsatz bei Kolleg\*innen möglich.

### **Anwesenheit in Beratungsstunden**

In Beratungsstunden kann der Hund für die Entspannung der Ratsuchenden sorgen. Durch die Anwesenheit und den direkten Kontakt mit dem Hund können Blutdruck und Herzschlag gesenkt werden und die Ratsuchenden deutlich entspannter in ein Gespräch gehen. Oftmals ist der Hund auch „emotionaler Türöffner“ und die Ratsuchenden öffnen sich schneller und fassen Vertrauen. Jüngere Schüler\*innen können auch dem Hund ihre Sorgen erzählen.

Der Umgang mit ihnen bringt vielen Ratsuchenden ein „Stück Normalität“ und ein „Gefühl von Zuhause“ und Vertrautheit. Wissenschaftlich ist erwiesen, dass sich unsichere Bindungserfahrungen oft in den Bindungsmustern zu Menschen wiederholen, nicht aber auf Tiere übertragen werden. In diesem Fall kann ein Hund eine wertvolle Rolle als „Türöffner“, „Brücke“ oder „Eisbrecher“ einnehmen, der Ängste abbaut und Vertrauen weckt. Anfangs läuft die Kontaktaufnahme eher indirekt ab und konzentriert sich auf den Beziehungsaufbau zwischen Hund und Kind. Im weiteren Gesprächsverlauf kann ich über den Kontakt mit dem Hund einen Zugang zu dem Ratsuchenden finden und daraufhin überhaupt erst mit meiner Beratungstätigkeit beginnen.

## Der Schulhund

Tender Fellows Jump for Joy Ylvie

Wurfdatum: 17.05.2020

Geschlecht: Hündin

Einsatz: seit 2023

Rasse: Parson Russell Terrier

Versicherung: haftpflichtversichert, auch im Einsatz als Schulbegleithund.

Gesundheit: Ylvie ist gesund und wird regelmäßig tierärztlich untersucht (ohnehin verpflichtend, da sie auch Zuchthündin ist). Somit ist sie geimpft und frei von Endo- und Ektoparasiten (regelmäßige Kontrolle).

Qualifikationen: Bestandene Begleithundeprüfung (inkl. Wesenstest und Verkehrssicherheit in Bezug auf Verhalten), Ausbildung im „PfortenHafen“ zum Schulhundteam, zusammen mit der Hundeführerin Maike Clüver. Der „PfortenHafen“ ist an das Qualitätsnetzwerk Schulhund angeschlossen.

Weiteres Training erfolgt im Hundesportverein SFG Visselhövede.

Ylvie ist motiviert im Einsatz und hat Spaß an den auszuführenden „Tricks“ im Klassenraum. Sie agiert gerne mit den Kindern. So aktiv und motiviert sie dabei ist, so gut kann sie aber auch runter fahren und einfach im Klassenraum liegen und schlafen oder aber sich von den Schüler\*innen streicheln lassen.

## Die Schulhundeführerin

Die Klassenlehrerin der Schulhundklasse Frau Maike Clüver hält seit 1994 Hunde, ist seit 2006 Züchterin und hält seither immer ein Rudel aus 4-5 Hunden. Sie beschäftigt sich seit 2008/2009 mit der Schulhundearbeit im Rahmen der tiergestützten Pädagogik. Damals noch im Referendariat hat sie schon einmal einen Hund ausgebildet, der allerdings nie zum Einsatz kam.

Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen auf dem Gebiet der Kynologie sind selbstverständlich.

NOTFALLKONTAKT: Sollte eine Notsituation eintreten, in der sich Frau Clüver nicht selbst um den Schulhund kümmern kann, so übernimmt Frau Senftleben die Betreuung, bis der Hund von Frau Clüver oder einer anderen Bezugsperson abgeholt werden kann.